



Euromillions: Ein noch nie dagewesener €200-Millionen-Jackpot am Freitag

***An diesem Freitag wird Euromillions die Rekordsumme von 200 Millionen Euro ins Spiel bringen, den höchsten Betrag seit der Gründung der europäischen Lotterie im Jahr 2004. In Frankreich liegt der Rekordgewinn bei 170 Millionen Euro, gewonnen im Jahr 2012.***

Dies wird wahrscheinlich die größte Summe sein, die Euromillions je ins Spiel gebracht haben. Die Lotterieorganisation, die in neun europäischen Ländern tätig ist, wird laut Le Parisien nicht weniger als 200 Millionen Euro in den Jackpot legen: ein Rekordbetrag, der seit 2004, als das Spiel ins Leben gerufen wurde, nie erreicht wurde.

Der Jackpot von rund 178 Millionen Euro, der am Dienstag, dem 1. Dezember, auf dem Spiel stand, wurde nicht gewonnen. Nächsten Freitag wird die Summe erhöht. Im Prinzip hat Euromillions seinen Jackpot bei 190 Millionen Euro gedeckelt. Die Summe wurde in der Geschichte des Spiels insgesamt vier Mal gewonnen: zweimal im Vereinigten Königreich, einmal in Spanien und einmal in Portugal. In Frankreich liegt der Rekord bei 170 Millionen Euro, gewonnen im Jahr 2012.

### **Neue Regeln im Jahr 2020**

Im Jahr 2020 wurden neue Regeln aufgestellt, und die Obergrenze wurde angehoben. Jedes Mal, wenn die Obergrenze erreicht wird, sieht die neue Serie eine Anhebung der Obergrenze auf nunmehr bis zu 250 Millionen Euro vor. Auch wenn dies der höchste Betrag ist, der jemals bei der Euromillions-Lotterie zu gewinnen war, wird der europäische Rekord doch noch nicht erreicht werden. Im Jahr 2019 hatte die italienische Lotterie, die SuperEnalotto (die nicht zur Organisation Euromillions gehört), einem glücklichen Gewinner erlaubt, nicht weniger als 209 Millionen Euro einzustecken.

Was den Weltrekord betrifft, so wurde er in den Vereinigten Staaten aufgestellt. Im Jahr 2016 ging es bei der Powerball-Lotterie um nicht weniger als 1,586 Milliarden Dollar (1,44 Milliarden Euro). Das ist sieben Mal mehr als der Jackpot, der an diesem Freitag von Euromillions ins Spiel gebracht wird.